



Fotos: Fritsch

Das Benefizkonzert des Otto-Hahn-Gymnasiums war auch in diesem Jahr der Auftakt der Vesperkirche. Mit dabei nicht nur das Vokalensemble und der Chor der Lemberg-Grundschule, sondern auch ein besonderer Redner: der Ex-Kicker Cacau.

■ Von Sebastian Buck

Nagold. Am Schluss kam der Star des Abends beinahe nicht mehr aus dem Unterschreiben heraus. Denn gefühlt wollte die ganze Kirche ein Autogramm des Ex-VfB-Kickers Cacau ergattern. Und der gebürtige Brasilianer erfüllte jeden noch so kuriosen Unterschriftenwunsch, stets freundlich, ab und an mit einem flotten Spruch auf den Lippen.

Allein diese Autogrammstunde spiegelte den gemeinschaftlichen Geist wider, der am Dienstagabend beim Benefizkonzert in einer gut gefüllten Nagolder Stadtkirche zu spüren war.

Lembergchor eröffnet das Konzert klatschend

Der Lemberg-Grundschulchor, unter der Leitung von Mareike Schäfer, eröffnete die Veranstaltung zu Gunsten der Vesperkirche, zog mit »Shalala« und klatschend in die Kirche ein. In ihren sonnenblumengelben T-Shirts versprühten die 31 Schüler eine erfrischende Stimmung. »Die Musik geht nicht aus dem Sinn«, sangen sie aus vollem Hals. Es sollte ein weiteres Motto des Abends werden. Einmal auf Betriebstemperatur machte der Lembergchor nahtlos weiter, beschwor mit »Anders als du« den Geist der Vesperkirche: Unterschiede jeglicher Art seien egal, denn sie machten das Leben bunt.

Beim hebräischen Volkslied »Hava Nagila« kam ordentlich Bewegung auf die Bühne, denn die Kinder wippten hin und her – und strahlten übers ganze Gesicht, hatten mindestens genauso viel Spaß wie die Zuhörer in der Kirche.

Beim Titel »Singen wir ein Lied zusammen« kamen dann

die rund 70 Sänger des Vokalensembles hinzu. Doch bevor die pure Stimmigkeit beider Chöre sich in den Innenraum der Kirche ergoss, griffen einige Redner ans Mikrofon. Zunächst Nagolds Bürgermeister Hagen Breitling, der beim Einzug der Lembergsschüler »den Drang zur Laola« verspürte. Breitling forderte von den Zuhörern, dass sie »den Geist der Mitmenschlichkeit aufgreifen. Wir stehen zueinander und unterstützen uns. Nehmen Sie es mit in Ihr Leben.«

Der Direktor des Otto-Hahn-Gymnasiums, Walter Kinkel, sorgte in seinem kurzen Grußwort für Lacher, als er das Vokalensemble als »Schmuckstück« der Schule adelte und hinterher schob, dass dies »musikalisch und fürs Auge in jeder Hinsicht« gelte.

Dann endlich war die Bühne frei für Lembergchor und Vokalensemble. Das einfühlsame Lied »Kein schöner Land« begeisterte die Zuschauer, die zunächst mit Applaus warteten, der dann aber umso herzlicher ausfiel.

Der musikalische Flow wurde jäh wieder unterbrochen. Doch dieses Mal vom Gastredner des Abends. Cacau trat gemeinsam mit VfL-Fußball-Abteilungsleiter Uli Hamann ans Rednerpult.

Der Nagolder Fußballchef fragte den Nationalspieler, wie er es geschafft habe immer 100 Prozent zu geben während seiner Karriere? Cacau erzählte von seiner Mutter, die ihm immer gesagt habe, er solle versuchen stets der Beste zu sein, egal was er mache. »Das ist eine Art Lebensmotto bei mir«, verriet der Ex-Profi. Hamann legte nach und wollte vom ehemaligen Stuttgarter Stürmer natürlich wissen, ob der VfB den Klassenerhalt schafft. Cacau schmunzelte und meinte: »Dass die Frage kommt, war klar. Aber ich denke sie bleiben drin.« Dann sorgte der schwäbische Brasilianer, der seit 2000 in Deutschland lebt, für Erheiterung, als er auf die Verpflichtung seines alten Sturmkumpels Mario Gomez angesprochen wird: »Ich habe Mario eine Nachricht geschrieben, dass ich die Schuhe wieder auspacke.«

Doch dann wurde es tiefgründig, als Cacau von seiner Vergangenheit erzählte. Aufgewachsen in ärmlichsten Verhältnissen, der Vater alkoholabhängig, die Mutter geringverdienende Putzfrau. Doch entmutigen ließ sich der junge Brasilianer nie und verfolgte seinen Traum vom Profifußball konsequent. Als der zu platzen droht, findet er den Weg zum Glauben. »Mein Bruder hat die Bibel gelesen, das hat mich beeindruckt. So habe ich erlebt, dass Gott ein lebendiger Gott ist und mich für ein Leben mit ihm entschieden.« Der Brasilianer kommt authentisch rüber, berichtet aufrichtig, aber ohne jeglichen Groll über sein Leben. Die Kirche ist still und alle hören dem Redner aufmerksam zu. Man spürt: Da ist ein erfolgreicher Sportler auf dem Boden geblieben, der mit seiner Geschichte andere Menschen berühren und inspirieren will.

Trotz der Ernsthaftigkeit, die Cacaus Geschichte bringt, hat der lebensfrohe Brasilianer auch immer Sinn für Humor. Als er feststellt, dass einige Bayern-Fans in der Kirche sind, fordert er die im Spaß kurzerhand auf, binnen zehn Sekunden das Gotteshaus zu verlassen. Das passiert natürlich nicht, denn ganz im Geist der Vesperkirche geht es um große Gemeinschaft – da gehören an diesem Abend auch Bayern-Fans dazu.

Sein ganzes Leben sei an ihm vorbeigezogen, als er bei der Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika gegen Australien ein Tor schoss: »In dem Moment habe ich gespürt, wie gut es Gott mit mir gemeint hat.« Sein Schlussappell, auch in Anspielung auf die Vesperkirche: »Wenn ihr Hunger habt, dann kommt zu Jesus. Er stillt unseren Durst und Hun-

Cacau sprach beim Konzert über sein Leben und trug sich noch ins goldene Buch der Stadt ein.

ger auf ewig.« Der Applaus nach Cacaus Vortrag hatte beinahe Stadionqualität.

»Wenn ihr Hunger habt, dann kommt zu Jesus«

Ebenfalls hohe Qualität hatte das dann folgende Vokalensemble unter der Leitung von Matthias Flury, der mit seiner quirligen Dirigierweise sicherlich auch als agiler Stürmer getaugt hätte. Mit »Nearer my God« starteten die Sänginnen und Sänger. Das vielstimmig vorgetragene Lied erzählt eine biblische Geschichte aus dem Buch Mose. Weiter ging es mit »Only in Sleep«. Dazu wurde die Stadtkirche in blaues Licht getaucht. Der Titel berührte derart, dass sogar die Feder des anwesenden Schreiberlings vor Ergriffenheit still stand.

Bei »Ave Maria« stachen vor allem die tiefstimmigen Herren in der hinteren Reihe hervor, die die ohnehin vorzügliche Akustik der Kirche zu nutzen wussten. Über »Shower the people« ging es zum großen Finale. Den Klassiker »It's my life« von Bon Jovi interpretierte das OHG-Vokalensemble in seiner ganz eigenen

Weise, mischte getragene Abschnitte mit rockig-rhythmischen zu einem gelungenen Gesamtwerk.

Als der Chor sich samt Dirigent verbeugte, wurde es laut. Der Applaus, der fast in riesigen Jubel überging, verstummte nur langsam. Doch nicht nur der Chor wurde mit Dank überhäuft, auch die fünf Schüler des OHG-Seminar-kurses »Soziales Engagement«, die das Konzert organisiert hatten, heimsten für ihren Aufwand berechtigterweise Lorbeeren ein.

Zum Abschluss des Konzertes sangen beide Chöre inklusive der anwesenden Kirchengemeinde »Wenn das Brot das wir teilen«. Die Vesperkirche wurde damit offiziell eingeleitet. Cacau zeigte sich begeistert: »Das war sehr gut organisiert, eine tolle Veranstaltung. Es hat sich gelohnt herzukommen. Ich wünsche allen Gottes Segen.« Der Abend klang gemütlich bei Kaffee, Tee und Kuchen aus.

Sie erreichen den Autor unter

sebastian.buck
@schwarzwaelder-bote.de



■ Nagold

■ **Die Kindersportschule des VfL Nagold** hat heute Training von 14.15 bis 15 Uhr für die Klassen 1+2. Von 15 bis 15.45 Uhr für die Klassen 3+4, je in der Sporthalle Ebhausen.

■ **Die Mini-Basketballer des VfL Nagold** (6 bis 12 Jahre) treffen sich heute, Donnerstag, um 15.30 Uhr in der OHG-Halle.

■ **Ein Mittagstisch bietet der DRK Ortsverein Nagold/Wildberg** donnerstags von 11.30 bis 13 Uhr im Seniorentreff Mohren in Nagold, Querstraße 1, an. Menüs können ab 10 Uhr persönlich oder telefonisch unter 07452/1340 vorbestellt werden.

■ **Der ausgefallene Clubabend** des Film- und Videoclubs Nagold wird heute, Donnerstag, 25. Januar, um 20 Uhr im Clubraum der Stadthalle Nagold nachgeholt. Die Filme, die am Clubwettbewerb teilgenommen haben, werden besprochen.

■ **Die Angehörigen des Jahrgangs 1937** treffen sich am Dienstag, 30. Januar, um 14 Uhr am Museum Steinhaus in Nagold. Besichtigt werden kann die Ausstellung »Vom Samenkorn zum Schmuckstück« mit Führung. Ab 15 Uhr wird's im Longwy gemütlich.

■ **Beim Seniorentreff Mohren** ist heute, Donnerstag, um 11 Uhr gemeinsamer Mittagstisch (DRK) und ab 15 Uhr offener Treff und Spielenachmittag.

■ **Die SWV-Donnerstagswanderer** treffen sich am Donnerstag, 25. Januar, um 14 Uhr am Nagolder Rathaus zu einer Rundwanderung (ca. 6km). Diese führt durch Kleb, Bächlen, Katzensteig, vorbei am Friedhof, Schafbrücke und Schwimmbad wieder zurück zum Rathaus. Gegen 16 Uhr geht man ins Rathauscafé.

■ **Der Schuljahrgang 1940/41** trifft sich mit Angehörigen am Donnerstag, 25. Januar, um 15 Uhr im Naturfreundehaus in Nagold.

■ **Die Ambulante Hospizgruppe Nagold**, steht heute, Donnerstag, von 15 bis 17 Uhr im Bürgerzentrum für Fragen und Informationen zur Verfügung.

■ **StadtMobil Nagold:** Heute von 17 bis 19 Uhr Beratung im Bürgerzentrum.

■ **Die Tischtennisabteilung des VfL Nagold** trainiert heute in der Lembergturnhalle. Ab 18 Uhr für Schüler und Jugendliche, ab 19 Uhr für Hobbyspieler und Aktive.

■ **Die Badmintonabteilung des VfL Nagold** trainiert heute, Donnerstag, um 20 Uhr in der OHG-Halle.

■ **Die Wintersportler vom VfL Nagold** haben heute, Donnerstag, Training. Kinderfitness ist von 18 bis 19 Uhr. Jugendtraining von 19 bis 20 Uhr. Die Skigymnastik für Erwachsene ist von 20 bis 21.15 Uhr. Alle Kurse finden in der Iselshäuser Halle statt.

ISELSHAUSEN

■ **Der Steinbergtreff der evangelischen Kirchengemeinde Nagold-Iselshausen** ist heute, Donnerstag, von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet. Wer vorbeischaun möchte auf ein Tässchen Kaffee und Kuchen, ist willkommen.

PFRONDORF

■ **Der Liederkranz Pfrondorf** trifft sich am heutigen Donnerstag, 25. Januar, um 20 Uhr zum gemeinsamen Proben im Vereinsraum.

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07452/83 73 24
Fax: 07452/83 73 33
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de